



Ideenwettbewerb 2016 Kleine Helden! mit großen Taten

Bewerbung von:

Waldkindergarten Härten
Kusterdingen

Kategorie:

Nachhaltig gärtnern

Projektzeitraum

Von: 03/2016

Bis: 12/2016

Unsere Projektidee

Die Vermittlung gärtnerischer Grundlagen als lokale Möglichkeit der Nahrungsproduktion ist uns ein großes Anliegen im Waldkindergarten Härten. Die Kinder sollen das gesamte Gartenjahr erleben - von der Anzucht über die Ernte bis hin zur Weiterverarbeitung. Durch besondere Aktivitäten wie der Gestaltung eines Hochbeets, dem Bau von Kartoffeltürmen und eines Komposts sowie dem Anlegen einer Kräuterspirale wird die Vielschichtigkeit und Ästhetik des Gärtnerns veranschaulicht und hautnah erlebt.

Folgende Vorbereitungen haben wir vorab getroffen

Die Projektidee entstand durch einen regen Austausch im gesamten Team. So wurde das gärtnerische Wissen der vier Erzieherinnen aufgegriffen und gemeinsam ein Plan für den bereits vorhandenen, aber verwilderten Garten erstellt. Fragen der Kinder wurden vor (viele Fragen ergeben sich durch den Wald) und während der Projektphase aufgegriffen und eingebunden. So können die Kinder die einzelnen Aktivitäten aktiv formen und es bleibt stets genug Raum für Experimente.

So haben wir unsere Kinder in die Projektarbeit mit einbezogen

Zunächst führen wir viele Gespräche mit den Kindern über Pflanzen, so z.B. darüber, was Pflanzen zum Wachsen brauchen u. wir singen ein neues Lied über einen kleinen Samen. Die Kinder sind für die Durchführung der einzelnen Aktionen weitestgehend alleine verantwortlich. Nach einer kurzen Einführung der Erzieherin dürfen sich die Kinder ausprobieren. So haben die Kinder bisher die Beete im Garten vorbereitet, gesät und bepflanzt, ein Hochbeet, Kartoffeltürme und einen Kompost gebaut...

Das war für die Kinder besonders spannend

Besonders spannend ist für die Kinder das Wachsen und das Entstehen zu beobachten. Die gesamte Entwicklung von einem kleinen Samen zu einer ausgewachsenen Pflanze oder Baum,

die teilweise auch noch lecker schmecken, scheint die Kinder jeden Tag aufs Neue zu beeindrucken. Es gibt ja aber auch jeden Tag etwas Neues zu entdecken. Aber auch bei den einzelnen Aktionen, wie dem Bau der Kartoffeltürme oder des Komposts aus selbst gesammelten Totholzästen hatten die Kinder großen Spaß.

Folgende Ziele haben wir für unsere Einrichtung erreicht

In unserem Garten gedeiht alles prächtig und die Kinder, Eltern und Erzieherinnen können sich tägl. daran erfreuen. Wir haben bereits die ersten Radieschen geerntet u. beobachten gespannt das reifende Obst u. Gemüse. Durch die Gestaltung des Gartens wurde eine dauerhafte Basis zum nachhaltigen Gärtnern geschaffen, auf deren Grundlage in den kommenden Jahren die Vielseitigkeit des Gärtnerns erlebt

Folgende Ziele haben wir bei unseren Kindern erreicht

Unsere Kinder werden sowohl für die Bedürfnisse von Pflanzen als auch im Umgang mit Pflanzen sensibilisiert. Sie haben bereits viel Wissen über heimische Obst- und Gemüsepflanzen und deren Bedürfnisse erworben und lernen täglich Neues dazu. Außerdem lernen die Kinder Verantwortung zu übernehmen: sie gießen die Pflanzen regelmäßig und auch die Feinmotorik wird beim Gärtnern gefördert.

Folgende Ziele haben wir für andere erreicht

Die Eltern unserer Kinder erfreuen sich ebenfalls über das Wachsen und Gedeihen in unserem Garten und Hochbeet. Sie sehen und erleben die Freude, die das Gärtnern den Kindern bereitet und wie ihre Kinder ‚ganz nebenbei‘ wichtige Erkenntnisse über komplexe Zusammenhänge der Natur gewinnen.

Hier kam etwas anders als geplant, aber wir haben eine Lösung gefunden

Ja die Schnecken kamen anders als geplant, nämlich reichlich und vielseitig⁹⁷⁸⁶. Die Kinder staunten über die schleimigen Tierchen und wir Erzieherinnen nutzen das Interesse der Kinder, um ihnen alles Erdenkliche über Schnecken beizubringen, von der Fortbewegung bis hin zur Fortpflanzung und Artenvielfalt. Seitdem melden die Kinder unterwegs im Wald, sobald sie eine Schnecke sichten, damit keiner aus Versehen auf sie tritt. Und im Garten sammeln wir sie ab und versetzen sie in ein neues Zuhause.

Unsere Idee ist auch für andere leicht umsetzbar, weil ...

Wir unser Projekt gut dokumentiert haben und somit Schritt für Schritt nachvollziehbar ist.

Die Projektidee haben wir bereits anderen mitgeteilt

Im Herbst soll ein Bericht im Gemeindeblatt erscheinen.

Ausblick: So geht unser Projekt weiter

Die Kinder pflegen weiterhin die Pflanzen. Um zu veranschaulichen, dass Pflanzen unterschiedliche Bedürfnisse haben, säen wir demnächst wieder späte Sorten an und pflanzen diese dann aus. Außerdem sollen auch Wintergemüse u. –salate gesetzt werden. Sobald die Zeit reif ist, ernten wir mit den Kindern und sammeln Samen fürs nächste Jahr. Dann wird die Ernte auch teilweise weiterverarbeitet: z. B. zu Konfitüre o. getrocknetem Obst u. Gemüse. Aber auch der Bau einer Kräuterspirale ist geplant.

Projektdokumentation

Die Kinder sind für die Durchführung der einzelnen Gartenaktionen von der Aussaat bis zur Ernte und Weiterverarbeitung weitestgehend alleine verantwortlich. So haben die Kinder bisher die Beete im Garten vorbereitet, also wo nötig gehackt und etwas Platz geschaffen. Dabei haben sie bereits viel über die Bedürfnisse von Pflanzen erfahren.



Bereits im März und April säen die Kinder verschiedene Gemüsepflanzen wie Tomaten, Gurken, Kohlrabi, Kürbis, Pastinaken, Salat, Radieschen etc. in kleinen Anzuchtkästen an. Die Überraschung und das Staunen der Kinder ist groß als die kleinen Samen langsam zu keimen beginnen und sich allmählich aus der Erde empor kämpfen und der Sonne entgegen wachsen.

Kleine Helden

Um unsere Anbaufläche zu vergrößern und den Kindern die verschiedenen Möglichkeiten aufzuzeigen, wie und wo Pflanzen wachsen, befüllen wir gemeinsam mit den Kindern eine Badewanne und gestalten sie so zu einem Hochbeet um. Dafür sammeln wir im Wald große Äste und Wurzeln, die wir auf den Boden der Badewanne legen. Dann folgen umgedrehte Grassohden, eine Schicht von unserem eigenen - noch uneingezäuntem - Kompost und Erde. Trotz schlechtem Wetter haben die Kinder großen Spaß.



Auch der Bau von zwei Kartoffeltürmen soll den Kindern die Flexibilität von Pflanzen veranschaulichen und die Kreativität der Kinder fördern - denn mit den richtigen Ideen kann man überall gärtnern.

Die Kinder sind eifrig bei der Sache, füllen abwechselnd Stroh und Erde in den Turm aus Hasendraht...

Kleine Helden

...und setzen die Kartoffeln, die wir zuvor ein paar Wochen in unserem Bauwagen am Fenster vorkeimen ließen. Seitdem wachsen die Kartoffelpflanzen emsig empor.



Die Kinder beobachten ständig das Wachsen der Pflanzen um nach Bedarf Erde aufzufüllen. So wird der Turm in ein paar Wochen bis oben mit Erde befüllt sein und die Kartoffelpflanzen werden aus allen Seiten herausragen.

Kleine Helden

Ab Mai beginnen wir nach und nach unsere vorgezogenen Pflänzchen in unser Gartenbeet umzupflanzen. So ziehen nun z.B. die Tomaten in den Garten um und erhalten einen Platz zwischen unseren Himbeeren und Erdbeeren. Aber auch Gurken, Petersilie und Kohlrabi erhalten einen neuen Platz im Garten.



Aber auch unser Hochbeet wird nun mit unseren vorgezogenen Pflanzen befüllt. Zunächst ein Loch graben, dann die junge Pflanze vorsichtig aus ihrem bisherigen Topf nehmen, in das Loch setzen und wieder vorsichtig mit Erde bedecken und andrücken - da wird die Feinmotorik gefordert! Und das wichtige Angießen nach dem Umpflanzen ist auch eine spannende Aufgabe, der Wasserstrahl darf nicht zu fest sein, trotzdem aber stark genug, so dass die Pflanze genug Wasser erhält.

Kleine Helden

Der Bau unseres Komposts ist ein großes Erlebnis für die Kinder: vom Sammeln der Totholzäste, über das Zurechtsägen bis hin zum Zusammenbinden der einzelnen Äste - die Kinder machen alles selbst! Die Kinder werden dabei in ihrer Feinmotorik geschult, aber auch Wissen über die Kreisläufe, die Bioabfällen und abgestorbene Pflanzenteile durchleben sowie über die zahlreichen kleinen Helferchen im Boden wird dabei vermittelt.



Und seitdem wird unser Kompost fleißig gefüllt!!!

Wir sind alle gespannt, was in den kommenden Monaten in unserem Gärtchen am Waldrand noch so alles passieren wird und beobachten täglich das Wachsen und den Wandel in der Natur.